

## Die Vorbereitungsgruppe

- Evangelischer Diakonieverband im Landkreis Böblingen
- Fortis e. V.
- Gemeindepsychiatrische Zentren, GPZ im Kreis Böblingen
- Runder Tisch für Psychiatrie- und Psychose-Erfahrene
- Gesundheitsamt, Landkreis Böblingen

## Programm Koordination/Information

Landratsamt Böblingen  
Gesundheitsamt  
Brigitte Lober, Telefon 07031-663 1706  
Julius Krauss, Telefon 07031-663 1758  
E-Mail: [gesundheit@lrabb.de](mailto:gesundheit@lrabb.de)

**Die Veranstaltung ist kostenfrei,  
Anmeldung ist nicht erforderlich.**

## Veranstaltungsort

**Odeon**  
Schule für Musik, Theater  
und Tanz Sindelfingen  
Wolboldstrasse 21  
71063 Sindelfingen

Die Musikschule liegt zwischen dem Sindelfinger Rathaus und dem Klostersee.

## Parkmöglichkeiten

Parkplatz hinter dem Sindelfinger Rathaus oder Rathaus Tiefgarage

## Öffentliche Verkehrsmittel

Bushaltestelle:  
Sindelfingen, Marktplatz  
(Fußweg ca. 5 Min.), z. B. Linie 701

S-Bahn Haltestelle:  
Sindelfingen/Bahnhof  
(Fußweg ca. 13 Min.)

Sindelfingen ZOB – links Mercedesstraße – rechts Untere Vorstadt – links Planiestraße – rechts Marktplatz – hinten links Ziegelstraße – rechts Seemühlestraße – rechts Wolboldstraße

**Impressum:**  
2014, Landkreis Böblingen  
Landratsamt Böblingen  
Gesundheitsamt, Parkstraße 4, 71034 Böblingen

*Inklusion –  
mehr als eine Nische*

arbeiten und  
psychisch krank?

Veranstaltung am  
Montag, 13.10.2014  
17.30 - 20.30 Uhr



# Inklusion - mehr als eine Nische

arbeiten und  
psychisch krank?

**Montag, 13.10.2014, 17.30 - 20.30 Uhr**  
**Odeon, smtt, Sindelfingen**

## **Inklusion von psychisch kranken Menschen in der Arbeitswelt, Hintergründe, Praxisbeispiele**

Zum 5. Mal beteiligt sich der Landkreis Böblingen am Tag der seelischen Gesundheit. Dieses Jahr greifen wir das Thema Inklusion von psychisch erkrankten Menschen auf. Besonders wollen wir auf die Situation der Arbeitswelt eingehen. Wie dies gelingen kann und welche Probleme dabei auftreten, wollen wir an praktischen Beispielen darstellen.

Mit unseren internationalen Referentinnen haben wir die Möglichkeit über den Tellerrand hinauszuschauen und ein Unternehmen kennenzulernen, das in Werkstätten gestalterische und qualitativ hochwertige Produkte entwickelt, produziert und über den konventionellen Handel vertreibt. Nicht auf Mitleid pochen, sondern erfolgreich sein durch Innovation, das ist die Devise. Aus scheinbarer Schwäche eine Stärke machen, das ist das Ziel.

Die Vorbereitungsgruppe

## **Programm**

### **Begrüßung**

#### **Brigitte Lober**

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie  
Gesundheitsamt des Landkreises Böblingen

### **Die UN-Behindertenrechtskonvention im sozialpsychiatrischen Bereich**

Im Jahre 2008 trat die UN-Behindertenrechtskonvention international in Kraft. Seit ihrer Ratifizierung in Deutschland im Jahre 2009 hat auch hierzulande ihre Umsetzung begonnen. Mittlerweile ist Inklusion als zentraler Leitgedanke der Konvention in aller Munde. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, welche Bedeutung die Konvention explizit für den sozialpsychiatrischen Bereich hat bzw. in Zukunft haben könnte.

#### **Elena Berlinghof**

Diplom-Sozialpädagogin, Rastatt

### **Arbeit als Stabilitäts-Faktor**

#### **Inklusion von psychisch kranken Menschen in der Arbeitswelt**

Die Einrichtung „Betreuen-Fördern-Wohnen“ des Pfalzkrankenhauses begleitet Menschen mit psychischen und geistigen Behinderungen bei der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Durch die Kooperation mit tät-tat werden neue Perspektiven eröffnet und Lebensqualitäten durch sinnstiftende Arbeit hergestellt. Arbeit ist im Prozess der beruflichen Reha mehr als finanzielle Absicherung, sondern auch Teil der Therapie und der Stabilisierung von Gesundheit.

#### **Michaela Steigelmann**

Diplom-Sozialarbeiterin, Fachbereichsleiterin  
Berufliche Rehabilitation, Integration und Arbeit  
Betreuen-Fördern-Wohnen  
Pfalzkrankenhaus, Klingenstein

## **Pause**

### **Produkte mit Mehrwert und Vielsinn**

Seit 1994 hat sich die tät-tat GmbH auf die Entwicklung und den Vertrieb von Produkten aus sozialer Produktion spezialisiert. Aus der Vision der 90er-Jahre entwickelte sich ein vielschichtiges Unternehmen. In ca. 15 verschiedenen Institutionen werden Wohnaccessoires und Geschenkartikel produziert. Dabei wurden bis heute 300 bis 350 Arbeitsplätze in der Schweiz und ca. 100 in Deutschland geschaffen. Die tät-tat Produkte sind inzwischen weltweit erhältlich, z. B. in Museumsshops, Designfachgeschäften, Buchhandlungen, Papeterien, Fairtrade-geschäften und Online-Shops.

Die Geschäftsführer stellen im Vortrag die Produktentwicklung, die Strategien und Partnerschaften mit sozialen Institutionen, die wirtschaftlichen Handlungsebenen sowie den Vertrieb in der freien Marktwirtschaft dar. Wie Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap entstehen können, die sinnstiftend sind und Inklusion fördern, wird dadurch begreifbar.

#### **Brigitta und Benedikt Martig-Imhof**

tät-tat GmbH  
Münchwilen, Schweiz

### **Diskussion und Ausklang**

